

Ausgabe 22 • 09/2021

- 2 • *Persönliche Worte von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas Wintgens*
- 3 • *TransPhoR – Das wissenschaftliche Begleitvorhaben der BMBF-Fördermaßnahme „Regionales Phosphor-Recycling“*
- 4 • *Mikrobieller Abbau von Schwefelwasserstoff aus Biogas unter anoxischen Bedingungen*
- 6 • *FlexTreat – Flexible und zuverlässige Konzepte für eine nachhaltige Wasserwiederverwendung in der Landwirtschaft*
- 7 • *EU Projekt AquaSPICE am ISA gestartet*
- 8 • *PIA GmbH ist Prüfstelle für dezentrale Niederschlagswasserbehandlungssysteme für Deutschland und Großbritannien*
- 9 • *RWTH-Förderung für eine Nachwuchsforschergruppe zu Biofilm-Prozessen*
- 10 • *InRePlast – Reduzierung der Plastikverschmutzung von Binnengewässern über Entwässerungssysteme*
- 11 • *Frankreich bleibt beim anspruchsvollen Weg für die Zulassung von Kleinkläranlagen*
- 12 • *Digitale 54. Essener Tagung*
- 12 • *Veranstaltungen*
- 12 • *Impressum*



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Diese Ausgabe von acwa aktuell ist in vielerlei Hinsicht besonders. So stehen durch den Eintritt in den Ruhestand von Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp nach 17 Jahren als Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Wassergütwirtschaft (ISA) demnächst einige Veränderungen an. Darüber hinaus gab es in den letzten Monaten Jubiläen zu feiern, wie etwa das 40-Jährige Bestehen des Forschungsinstituts für Wasser- und Abfallwirtschaft (FIW) e.V. im Jahr 2020. Forschung und Lehre mussten wie überall den Gegebenheiten der COVID19-Pandemie angepasst werden, so zum Beispiel bei der 54. Essener Tagung, die im Jahr 2021 erstmals digital veranstaltet wurde. Zugleich freut es mich sehr, dass die Arbeit am ISA auch unter Corona-Bedingungen sehr erfolgreich weitergeführt wurde. Stellvertretend sei hier das Junior Professional Investigator (JPI) Fellowship der RWTH genannt, das am ISA seit Anfang 2021 mit dem Aufbau einer Arbeitsgruppe zum Thema „Environmental Biofilm Engineering“ beschäftigt ist. Die starke hochschulinterne Zusammenarbeit mit vielen weiteren Lehrstühlen der RWTH, wie etwa dem Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW), der Umweltforschung (Biologie V) und der Aachener Verfahrenstechnik (AVT), zeichnet das ISA aus.

Für uns hier in Aachen ist der Zugang zu und der Umgang mit Wasser eine Selbstverständlichkeit. Manche behaupten sogar, davon gäbe es hier zu viel – zumindest von oben. Tatsächlich ist es aber natürlich so, dass Wasser – die Grundvoraussetzung allen Lebens – eine bedrohte Ressource ist, für die wir als Menschheit eine große Verantwortung tragen. Im Hinblick auf den Klimawandel werden die absehbaren Veränderungen vor allem auch die Wasserwirtschaft betreffen.

Als eine der führenden technischen Universitäten in Europa sind wir uns der Verantwortung bewusst, die wir hier gegenüber der



Foto © RWTH Aachen University

Gesellschaft tragen. Es freut mich deshalb sehr, dass wir in Bezug auf die Wasserforschung an der RWTH Aachen gut aufgestellt sind, dieses lebenswichtige Element aus verschiedenen Perspektiven erforschen und die damit verbundenen Themen fokussiert in Angriff nehmen. Denn um den durch den Klimawandel beschleunigten global-gesellschaftlichen Herausforderungen, wie z.B. Wasserknappheit, Wasserverschmutzung, Hochwasser und Überflutungen, erfolgreich entgegenzutreten, müssen wir zielgerichtet nach Lösungen suchen – und das geht am besten in internationalen, interdisziplinären Forschungsteams.

Wasser ist aber nicht nur ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeitsthematik, der wir uns an der RWTH aus der Perspektive der Forschung widmen und die wir zugleich in alle Bereiche unseres Handelns integrieren wollen. Wasser ist auch von großer Bedeutung für die gegenwärtigen Überlegungen zum Strukturwandel im Rheinischen Revier sowie im Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie der RWTH Aachen.

Ich wünsche Ihnen allen eine aufschlussreiche und inspirierende Lektüre dieser Ausgabe von acwa aktuell!

Ihr

*Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult.
Ulrich Rüdiger
Rektor der RWTH Aachen University*